



**Sicher, stabil, sozial.
Unsere Invalidenversicherung.**

JA zur **IV-Zusatzfinanzierung**
am **17. Mai 2009**
www.proiv.ch

Medienmitteilung vom 28. Januar 2009

Probleme lösen statt verschieben

Der Verein Behinderten- und Gesundheitsorganisationen Schweiz «pro IV» hat mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen, dass der Bundesrat die Abstimmung über die IV-Zusatzfinanzierung verschiebt. Der Entscheid trägt nichts zur Lösung der anstehenden Probleme bei, sondern lässt sie weiter wachsen.

Als die Stimmbürgerinnen und -bürger im Juni 2007 über die 5. IV-Revision abstimmten, wurden ihnen zusätzliche Mittel für die Sanierung der verschuldeten IV versprochen. Am 13. Juni 2008 verabschiedete das Parlament denn auch eine entsprechende Zusatzfinanzierung für die IV; diese sieht unter anderem die befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer (MwSt) vor. Mit diesem Bündel von sorgfältig geprüften Massnahmen soll verhindert werden, dass die Schulden der IV von gegenwärtig rund 12 Milliarden Franken noch zunehmen. Nur so bleibt die IV langfristig leistungsfähig und sicher. Daran ändert auch die aktuelle Wirtschaftslage nichts. Im Gegenteil: Es wäre unverantwortlich, die Sozialversicherung ausgerechnet während der sich ankündigenden Wirtschaftskrise finanziell abstürzen zu lassen.

Der Verein Behinderten- und Gesundheitsorganisationen Schweiz «pro IV» lehnt die Verschiebung der IV-Zusatzfinanzierung entschieden ab. Er ist überzeugt, dass die Verschiebung die IV aushöhlen wird, indem sie den Schuldenberg der IV weiter ansteigen lässt und sie keine Probleme löst. Die IV ist ab 2010 dringend auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, um der Schweizer Bevölkerung weiterhin einen Schutz bei Eintritt einer Invalidität bieten zu können. Der Verein Behinderten- und Gesundheitsorganisationen Schweiz «pro IV» betont mit Nachdruck die Dringlichkeit die Abstimmung am 27. September 2009 durchzuführen, damit ab 2010 die IV-Sanierung gesichert werden kann. Eine weitere Verschiebung wäre ein Rückschlag für alle Beteiligten. Die IV Versicherten haben genug von einer weiteren IV-Verschuldung, die 12 Milliarden Schulden dürfen auf keinen Fall weiter ansteigen. Jetzt ist es an der Zeit, das Versprechen des Parlaments einzulösen und mit befristeten Einnahmenerhöhungen zur Sanierung der IV beizutragen.

Weitere Informationen zum Verein Behinderten- und Gesundheitsorganisationen Schweiz «pro IV» und zur IV-Zusatzfinanzierung finden Sie unter www.proiv.ch.

Kontakt:

Für Fragen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Urs Dettling-Nagel, Präsident des Vereins Behinderten- und Gesundheitsorganisationen Schweiz «pro IV», Mitglied der Geschäftsleitung Pro Infirmis, Tel. 044 388 26 26 oder 079 510 47 56

Adrian Hauser, Vorstandsmitglied des Vereins Behinderten- und Gesundheitsorganisationen Schweiz «pro IV», Mediensprecher Procap, Tel. 062 206 88 93